



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 137.

Welzheim, Sonntag den 4. September 1892.

26. Jahrgang.

Das Getreide, ein Gegenstand der Spekulation.

Die Zeitschrift „Die Müllerstube“ bringt einen Aufsatz gegen die Getreide- und Mehlspekulanten, welcher folgende wahre Stellen enthält:

„Unser Strafgesetz bedroht das Hazardspiel mit harter Strafe. Trifft die Polizei irgendwo eine Hazardspielergesellschaft in flagranti an, so konfisziert sie ohne Weiteres die Karten, die ganze Barschaft, sie eskortiert alle Beteiligten nach dem Amte, diese werden angeklagt und zu empfindlichen Strafen verurteilt. Ja, noch mehr! Auch der Gastwirt, der das Hazardspiel in seinen Räumen duldet, verfällt der gesetzlichen Strafe. Und das geschieht schon, wenn z. B. eine lustige Gesellschaft von besten Freunden um einige Pfennige sich an dem verbotenen Spiele unterhält, ohne Rücksicht darauf, ob es auch die nächsten Verwandten in ihrer engsten Privatwohnung sind.“

Nur dort an der Frucht- und Mehlbörse, einem stattlichen Institute, mit einem Börsenrate, Börsenausschüsse, Börsensalen, Börsenschiedsgerichte, dort ist es nicht verboten, daß Leute, die weder Bauern, noch Müller, noch Bäcker sind, noch überhaupt ein nachweisbares Gewerbe, eine feste bürgerliche Existenz haben, Leute, deren ganzes „Geschäftskapital“ in einer Börsenkarte, einer Bleifeder und einem Fegen Papier besteht, mit der Getreideernte ganzer Länder spielen, daß sie verkaufen, was sie nie liefern können, daß sie kaufen, was sie nie zahlen können und nur die Differenz je nach der Konjunktur als mühelosen Gewinn in ihre Taschen stecken.

Wider diese Art des Hazardspiels giebt es noch kein Gesetz, offen dürfen sie sich zwischen Konsumenten und Produzenten stellen, beide übervorteilen und schädigen — es geschieht ihnen gar nichts, denn sie thun nichts gesetzlich Verbotenes. Im innigen Zusammenhange mit diesen Schädlingen arbeitet eine gewisse Presse. Wenn man nicht wüßte, wie reich die Phantasie der Macher dieser Presse ist, müßte man nachgerade staunen über die Flut von sogenannten Saatenstands- und Ernteberichten aus aller Herren Länder, die diese Blätter, wie auf ein gegebenes Zeichen, in ihren Spalten veröffentlichen. Vor der Erntezeit wird in der Regel die große Trommel genommen und da wimmelt es von vorzüglichen, guten und mittelmäßigen Ernten, da geht die Preistreibererei nach unten los; der Landwirt, der auf den Verkauf seiner Produkte angewiesen ist, muß verkaufen, um jenen Schundpreis, den die Ring-

und Kartellmacher, die Jobber in ihrer Spielhöhle aushecken.

Nicht selten deckt dieser Preis kaum die Erzeugungskosten, die Folge davon ist der unsehlbare Zugrundegang der Landwirtschaft. Die künstlich nach unten getriebenen Preise bieten dann auch den Aktiengroßmühlen, den sogenannten Mehlfabriken, die erwünschte Konjunktur, die sie benötigen, um ihre Speicher auf ein Jahr hinaus zu füllen. Ist so die Ernte zu Spottpreisen in die Kornkammern der Spekulanten gebracht, dann schnellen die Getreidepreise nach Belieben der Faiseure empor. Der mittlere und kleine Müller, der nicht kapitalkräftig genug war, um die günstige Konjunktur derart auszunützen, daß er sich mit Vorräten bis zur nächsten Ernte versehen konnte, der muß natürlich jetzt zu jedem ihm von dem Spekulantentum diktierten Preise kaufen, die Folge davon ist der wirtschaftliche Niedergang von so manchem unserer heimischen Müller.“

Wahr, sehr wahr! Die Landwirte und Müller sollten durch Massenpetitionen an die Regierung und das Abgeordnetenhaus mit allen Kräften anstreben, daß der Terminhandel und das Differenzgeschäft in Getreide an den Börsen für landwirtschaftliche Produkte verboten werde. Eine solche Aktion könnte und dürfte nicht ungehört bleiben und die Regierung müßte sich zu einer völkererlösenden That aufraffen, indem sie durch Vorlage eines einschneidenden, rücksichtslosen Gesetzes den Brotwucherern mit dem Donnerworte entgegenrete: Bis hieher und nicht weiter!

Aus Stadt und Bezirk.

—okh. Welzheim, 3. Septbr. (Einquartierung.) Unsere Gäste vom Feldart.-Reg. (4. u. 6. Batterie) haben in unsere Stadt reges Leben gebracht. Groß und klein verfolgt mit viel Interesse das militärische Treiben und besonders die taktischen Uebungen, die in den letzten Tagen auf unseren Feldern abgehalten wurden.

Auf Donnerstag abend hatte der Schützenverein die H. Offiziere zu einer geselligen Unterhaltung in den Burgkeller eingeladen. Allgemeinen Anklang fand die Einladung zur Feier des Tages von Seban auf Freitag abend.

Der Burgkeller war vom Kriegerverein sinnig und geschmackvoll dekoriert. Herr Major Ertle dankte dem Komitee für die freundliche Einladung, gedachte in warmen Worten jenes großen Tages vor 22 Jahren und seiner geschichtlichen Bedeutung und schloß mit kräftigem „Hurrah“ auf Kaiser und Reich. Begeistert fiel die zahlreiche Versammlung ein und sang stehend die Königshymne.

Herr Dekan Leib toastierte auf das schneidige Werkzeug des Kriegs, unsere tapfere Armee, Herr Stadtschultheiß Müller auf unser geliebtes Königshaus.

Der Liederkranz ließ seine Weisen hören und eine aus fünf Mann gebildete Kapelle erfreute uns durch ihre frischen Märsche und erntete für ihr meisterhaftes Spiel reichen Beifall.

Heute mittag 12 Uhr rückte der Stab des Inf.-Reg. 126 (8. Bürt.) und 4 Komp. mit klingendem Spiel hier ein. Wir heißen unsere Landsleute aus Strassburg, die zum erstenmale auf heimatlichem Boden üben, herzlich willkommen. Auf heute abend steht uns ein seltener Genuß bevor. Die Regimentskapelle wird mit verlängertem Programm konzertieren.

Nächsten Montag beginnen die Brigadeübungen in der Richtung gegen Forstbach und Rirnberg. Damit verlassen uns unsere milit. Gäste wieder.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Sept. Oberlieutenant a. D. Adolf v. Gravenitz hier, und Lt. a. D. Freiherr v. Taube wurden von Sr. M. dem Kaiser zu Ehrenrittern des Johanniterordens ernannt.

Stuttgart, 1. Septbr. Im Publikum ist wiederholt der Wunsch aufgetaucht, es möchten mit Rücksicht auf die Cholerafahr die diesjährigen Kaisermanöver in Wegfall kommen, weil auch zahlreiche wissenschaftliche Vereine aus gleichem Anlaß ihre Jahresversammlungen ausgesetzt haben. Auch in der heutigen Gemeinderatssitzung wurde heute diese Frage angeregt mit dem Wunsch, es möchten in dieser Richtung von den bürgerlichen Kollegien Schritte geschehen. Doch hat man davon Abstand genommen, weil dieser Schritt doch ohne Erfolg sein werde.

Ellwangen, 1. Septbr. Geschworenenliste des III. Quartals des Schwurgerichts. Bader, Julius, Dekonom von Oberndorf, M. Neresheim, Schlummerberger, Heinc., Landwirt von Schnaitheim, M. Heidenheim, Kuhn, Herm., Kaufmann von Gmünd, Müller, Wilhelm, Bauer und Gemeinderat von Blüderhausen, M. Welzheim, Kucher, Eduard, Fabrikant von Gmünd, Waibel, Jos., Gemeinderat von Muthlangen, M. Gmünd, Hubel, Tobias, Bauer und Gemeinderat von Goldburghausen, M. Neresheim, Winter, Nikolaus, Gemeindepfleger von Dalkingen, M. Ellwangen, Hahn, Aug., Kaufmann von Giengen a. Br., M. Heidenheim, Meck, Karl, Flaschner von Giengen a. B., Maurer, Joh., Köpflerwirt und Gemeinderat von Söhnstetten, M. Heidenheim, Samet, Friedr., Privatier von Kirchirnberg, M.

Welzheim, Leinß, Friedr., Bauer von Iggingen, D. Gmünd, Kuhn, Johannes, Bäcker und Gemeinderat von Hohenstadt, D. Alen, Wepfer, Gustav, Berggrat von Wasseralfingen, D. Alen, Gleich, Xäber, kgl. bayr. Forstmeister von Ugmemmingen, D. Neresheim, Beeh, Christoph, Dekonom und Gemeinderat von Heubach, D. Gmünd, Richter, Theodor, Kaufmann von Ellwangen, Mühleisen, August, Adlerwirt von Straßdorf, D. Gmünd, Rupp, Joh., Schmied von Neresheim, Frank, Leonhard, Bäcker und Gemeinderat von Ellwangen, Köppler, Heint., Domänenpächter von Rapsenburg, Gde. Hülen, D. Neresheim, Schmid, Otto, Kaufmann von Neresheim, Mich, Adolf, von Gmünd, Cherbon, Karl, Fabrikdirektor von Alen, Rieger, Karl, Hutmacher von Alen, Biegler, Joh., Kupferschmied von Schornsdorf, Hartmann, Georg, Bauer von Neßlau, Gde. Unterrömbach, D. Alen, Sing, Nikolaus, Kreuzwirt und Gemeinderat von Dirgenheim, D. Neresheim, Lang, Karl, Cigarrenfabrikant von Gmünd.

Eslingen, 31. Aug. Eine rohe That vollbrachte gestern ein Weingärtner in dem Filial Wäldenbronn. Seine einzige Kuh und Milchspenderin für die bedürftige, zahlreiche Familie brüllte aus irgend einem Grunde. Um sie zum Schweigen zu bringen band ihr der Mann einfach mit einem Seil Mund und Nase zu. Am Abend fand die Hausfrau zu ihrem Schreck und Jammer das arme Tier, ihre gute Milchspenderin, tot am Boden liegen: sie war erstickt! — Weil der Viehver sicherungs-Verein sich schwer entschließen wird, sinnloses Handeln mit Entschädigung zu lohnen, so wird die Folge dieser That für die Familie eine gar empfindliche werden.

Zettwang, 1. Septbr. Ein hiesiger Geschäftsmann drang dieser Tage in das Partienzimmer des hiesigen Amtsgerichts ein und drohte den anwesenden Zustellungsbeamten mit einem großen Küchenmesser zu erstechen. Der Beamte konnte sich noch schnell zur Thüre hinausflüchten und schloß dieselbe ab, worauf der Rasende verhaftet und zur Beobachtung seines geistigen Zustandes ins hiesige Spital verbracht wurde.

Deutschland.

Berlin, 1. Septbr. Mehrere Hauseigentümer wurden wegen unterlassener Desinfektion zu Geld- oder Haftstrafen verurteilt. — Bei der Audienz des neuernannten italienischen Botschafters sprach der Kaiser seine Befriedigung aus, daß der König von Italien einen Mann von so anerkanntem militärischen Rufe hierhergesandt habe.

Berlin, 2. Sept. Nach der „Post“ werden die Kosten der Militärvorlage gegen 70 Mill. betragen.

Breslau, 1. Sept. Der Generalanzeiger meldet: In vergangener Nacht brach in der Wagenrevisionswerkstätte der Eisenbahndirektion Breslau ein Brand aus, welcher den ausgedehnten Gebäudekomplex bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Außer Werkzeugmaschinen und Materialien verbrannten 120 bis 150 Eisenbahnwagen. Die Ursache des Brandes ist noch unermittelt. Der Schaden beträgt über eine Million.

Frankfurt a. M., 1. Sept. Ein Liebespaar, der 19jährige Commis Zwilling und die 19jährige Wirtstochter Dina Christ, haben gestern Selbstmord begangen.

Ausland.

Rom, 2. Sept. Das Militärblatt „Esercito Italiano“ tadelt die Manöver aufs heftigste. Wenn dies die Frucht der langjährigen Opfer des Volkes sei, dann sei es besser, die Kriegsverwaltung aufzulösen. Der Artikel erregt

große Verblüffung. — In Sizilien wurde ein Teil der Räuberbande, welche den Baron Spitaleri überfiel, aufgegriffen, darunter befindet sich der eifrig gesuchte Brigant Dagata.

Paris, 2. Sept. An der gesamten Ost- und Nordostgrenze beginnt heute die Visitation aller Reisenden. Alle Gefunden erhalten einen Gesundheitspaß, Verdächtige werden zurückgehalten; alle Züge erleiden deshalb bedeutende Verspätungen.

Paris, 2. Sept. Der Gesundheitszustand scheint sich etwas gebessert zu haben. Gestern fanden etwa 12 Erkrankungen und 3 Todesfälle statt.

Paris, 2. September. Die Schauspielerin Chaffaigne wurde letzte Nacht ausgeraubt. Jeweilen im Werte von 80 000 Franken, sowie sämtliches Silbergeschirr wurde ihr gestohlen.

Nouen, 2. Sept. Gestern fand kein Cholera-todesfall hier statt. In Sotteville starb eine Person. In Dassel und Ariviere scheint die Epidemie erloschen.

Savre, 1. Septbr. Gestern sind hier 59 Erkrankungen und 19 Todesfälle an Cholera zur Anzeige gelangt.

Brüssel, 2. Sept. Französische und belgische Gendarmen besetzten gestern Abend das gesamte Grenzgebiet von Roubaix bis Waterloo. Sämtliche Dörfer wurden besetzt, worauf eine Razzia auf die Rädelshörer bei den letzten Unruhen eröffnet wurde. Bisher wurden elf Verhaftungen vorgenommen.

Newyork, 2. Sept. Der Expreszug nach hier stürzte bei einer Schnelligkeit von 70 Meilen per Stunde von einer Brücke des Hudsonflusses, welche gerade für Schiffe geöffnet worden war, herab. Vier Personen wurden getötet, eine große Anzahl verwundet.

Buenos-Ayres, 2. Sept. Die Regierung ließ die Offiziere eines meuterischen Bataillons sämtlich verhaften; angeblich war ein Staatsputsch geplant.

— Eine Neuermeldung aus New-York vom 1. Sept. besagt, die durch die Cholera hervorgerufene Panik beeinflusste die Börsen in hohem Maße; es liegen zahlreiche Verkaufsbefehle vor. Seit langer Zeit gab es keine solche Panik und keine solche Baise.

Verschiedenes.

— Wie Gerüchte über Epidemien entstehen, zeigt folgender von den „Hamb. Nachr.“ erzählter Vorfall. Eine am Heidenkampsweg wohnende Frau sah einen schwarz verhangenen Pulverwagen unter militärischer Eskorte und mit einer schwarzen Fahne, welche den Buchstaben P. zeigte, der selbstredend „Pulver“ bedeuten sollte. Das ängstliche Gemüt der Frau deutete nun diese Buchstaben sofort als „Pocken“, ließ im Geiste die im Wagen stehenden Kisten sich in Särge umgestalten und erzählte nun den Nachbarn von ihrer schrecklichen Wahrnehmung, welche Nachricht sich dann gleich fort und fort verbreitete und denn auch zur Folge hatte, daß in Hamburg das Gerücht umging, es seien dort die Blattern ausgebrochen.

— Aus Florenz wird gemeldet: Die Stadt ist durch eine furchtbare Familien-Tragödie in die größte Aufregung versetzt. Der Telegraphen-Kontrolor Michel Angiolo, welcher vor wenigen Tagen seine Gattin durch den Tod verloren hatte, ergriff aus Verzweiflung hierüber seine beiden Töchterchen im Alter von fünf und drei Jahren und stürzte sich mit denselben vor den Augen des entsetzten Schwiegervaters vom vierten Stock auf die Straße herab. Alle drei blieben tot.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 1. Sept. (Ferienstrafkammer.) Der wiederholt bestrafte, 49 Jahre alte, verheiratete Tagelöhner Joh. Mich. Kerler von

Waiblingen wurde wegen Diebstahls im Rückfalle — nächtlicher Entwendung eines Kaninchens im Wert von 10 Mk. und einer Henne im Wert von 3 Mk. aus dem unverschlossenen Stalle eines dortigen Einwohners — zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Handel und Verkehr.

Landesprodukten-Börse Stuttgart. Durchschnittspreis-Notierungen pro August 1892. Wir notieren per 100 Kilog.: Weizen, Uzima Mk. 19.80., do. Cirka Mk. 19.25., do. La Plata Mk. 19.30., do. württ. Mk. 19., do. bayr. Mk. 19.25., do. niederbayr. Mk. 18.70., do. Wetterauer Mk. 19., do. ungar. Mk. 21.85., do. Kansas Mk. 18.80., do. russ. Mk. 20.20., do. Redwinter Mk. 20.25. Dinkel Mk. 12.22., Kernen, Oberländer Mk. 19.70., do. neu Mk. 19.50. Gerste, württ. Mk. 17.50., do. bayr. Mk. 18., do. ungar., neu Mk. 18.75., do. Tauber Mk. 18.25. Haber, württ. Prima Mk. 14.95., do. div. Mk. 14.20. Mais, Mired u. Donau Mk. 13.50. Kohlraps Mk. 24. Suppengries Mk. 32. Mehlpreise per 100 Kilo inkl. Sack je nach Qualität: Mehl Nr. 0 Mk. 31.50 bis 32.50., Nr. 1 Mk. 29.50 bis 30.50., Nr. 2 Mk. 28.50. bis 29.50., Nr. 3 Mk. 26.50. bis 27., Nr. 4 Mk. 24⁸/₁₀ bis 24⁹/₁₀. Kleie mit Sack Mk. 9.10.

Winnenden, 1. Septbr. Auf dem heute erstmals abgehaltenen Obstmarkt war die Nachfrage stärker als das Angebot, infolgedessen der Preis für den Zentner Mostobst bis auf 3 Mk. 20 Pfg. und 3 Mk. 60 Pfg. gestiegen ist.



Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für den Monat September
werden von allen Postanstalten und Postboten
sowie von der Expedition dieses Blattes ent-
gegengenommen.

Bekanntmachung

betreffend die öffentliche Auslegung der Urliste für die Auswahl der Schöffen und der Geschworenen.

In Gemäßheit des § 1 der Justiz-Ministerial-Verfügung vom 16. Juni 1880, Regierungsblatt Nr. 15 S. 156, wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Urliste für die Auswahl der Schöffen und der Geschworenen eine Woche lang auf dem Rathause zu jedermanns Einsicht ausgelegt ist und daß innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden kann.

Welzheim, den 3. September 1892.

Stadtschultheißenamt:
Müller.

Welzheim.

Regen-Schirme

in grosser Auswahl
(nur gute Ware) empfiehlt

Matthäus Klenk,

Schirmfabrikant.

Das Ueberziehen von alten Gestellen wird schnell ausgeführt. Kleine Reparatur von mir gekauften Schirmen kostet nichts. Zugleich empfehle ich noch eine schöne Auswahl in

Spazier-Stöcken

sehr billig.

Der Obige.

Neuheiten

in

Kleiderstoffen

sind eingetroffen und empfiehlt solche billigt

S. Prinz, Murrhardt.

Welzheim.

Von

Hohenlohe'sch. Suppeneinlagen

die wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt geworden sind, halte ich angelegentlichst empfohlen:

Hafergrütze; Hafermehl;
Grünkerngries; Grünkernmehl;
Erbsenmehl; Linsenmehl;

Bohnenmehl; Gerstenschleimmehl;
Reismehl; Tapioca indigène;
Reis-Julienne & Tapioca-Julienne.

Albert Zweigle.

Es ist mir wieder gelungen eine große Partie

Buxkin-Reste

in den bekannt guten Qualitäten zu erstehen, die ich außerordentlich billig abzusetzen in der Lage bin

S. Prinz, Murrhardt.

Alle Sorten Drahtstifte,
Draht u. Ketten

billigt bei

Albert Weller.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 8. Septbr.** vormittags 11 Uhr in der Kirche zu Welzheim stattfindenden **Trauung** sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Röhle“ laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich ein.

Der Bräutigam: Johann Knödler, Gemeinweiler.
Die Braut: Pauline Esser, Achstruth.

Welzheim.

Ausgezeichneten

Apfelmoss

per Liter 20 Pfennig, bei größerer Abnahme billiger, bei

Karl Glinger
z. Engel.

Welzheim.

Junges fettes

Rohfleisch

das Pfund 40 \mathcal{R} , bei größerer Abnahme 38, bei

Megger Schule.

Welzheim.



Neue

Heringe

bei Albert Zweigle.

Cacao, Chocolate, Thee

empfehlen in Ia Qualitäten

Albert Zweigle.

Strohhof.

Schönen

Saat-Roggen und Dinkel

verkauft

August Stöcker.



Taschenmesser, Löffel,
Messer, Gabeln,
Tischbesteck,

blau- grau- und weiß-emaillierte
Kaffeekannen, Kaffeetassen,
Suppenshüsseln, Teller,
Vorleger u. s. w.

empfehlen in großer Auswahl
Albert Weller.

Emmenthaler-
Bäckstein- und
Kräuter-
empfehlen in nur besten Qualitäten:

Käse

Albert Zweigle.

Lehrverträge

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Regenschirme, Herrn-Sonnenschirme, Spazier-Stöcke

empfehlen

Albert Zweigle.

100 000 Stück Säcke

für Kartoffeln, Getreide u.
einmal gebraucht, groß, ganz u.
stark, a 25 u. 30 Pfg. Probe-
ballen v. 25 St. versend. unter
Nachnahme und erbittet Angabe
d. Bahnstation.

Max Mendershausen
Cöthen i. Anh.



Herrn-Kravatten & Kragen

empfehlen in großer Auswahl
Adolf Berchemer.

Welzheim.

Einen noch gut erhaltenen

Mahltrug

sucht zu kaufen.

Gottlieb Knödler,
Zimmermann.

Schorndorf.

Bestellungen auf schwarze und
weiße

Stalienertrauben

prima Qualität, lieferbar Ende
September, nimmt mit dem An-
fügen entgegen, daß ich direct ein-
kaufe u. daher billigt liefern kann.
Hospitalpfleger Rommel.

Welzheim.

Ein schönes freundliches

Logis

(früher Gottlob Klein'sche Haus)
hat sofort oder später zu vermieten,
auch ist Platz in Scheuer und
Stallung vorhanden.

Chr. Friz.

Eine frische Sendung neue
holländer

Heringe

ist wieder eingetroffen und empfiehlt
Adolf Berchemer.

Welzheim.
 Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Welzheim und
 Umgebung empfehle ich mein Lager in

Uhren, Gold- & Silberwaaren

als Broches, Boutons, Medaillons, Herren und
 Damenketten, Fingerringe, Manchetten- und
 Brustknöpfe, Gg- & Kaffeelöffel sowie
 Taschen- und Wecder-Uhren.

Reperaturen in Uhren, Gold- und Silberwaaren sowie
 Aufträge im Versilbern und Vergolden werden pünktlichst
 und billig ausgeführt.

Hermann Wahl

Goldarbeiter.

Murrhardt.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich mein Warenlager in

Tuch, Buckin

halbwollenen und baumwoll. Hosenstoffen, sehr
 gute Zwirnhosenstoffe von 1 M. 30 Pf. an per
 Mtr., per Elle 80 Pf., Doppelbreit wollenen
 und halbwollenen Kleiderstoffen, Baumwollflanelle
 von 40 Pf. an per Mtr. Buckin, fertige An-
 züge nach Maß zu staunend billigen Preisen.
 Auch billige Reste in Buckin, Hosen- u. Kleider-
 stoffen empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Muster stehen zu Diensten.

Kein Schwindel! Ueberzeugung macht wahr.

Carl Wahl,

gegenüber der alten Post.

Zu 36 Mark

schon neue Steppstichnähmaschinen.
 Beste Bezugsquelle En gro, En detail.

C. Hahn in Backnang

Nähmaschinenhandlung und Nähmaschinenreparaturwerkstatt.
 Alleinverkäufer hervorragender Fabrikate. Zeich-
 nungen und Preise stehen zu Diensten.

NB. Jeden ersten Dienstag im Monat komme ich
 nach Welzheim, um Unregelmäßigkeiten an Nähmaschinen
 zu beseitigen. Näheres bei Schlossermeister **Frank**.

Cement, Baugyps, Gypferrohre, Draht,
 alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder, Riegel,

Carbolineum

Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse
 u. s. w. empfiehlt **Albert Weller.**

Schorrbach bei Schorndorf.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich wieder meine
 bestrenomirten

Buzmühlen

von unübertroffener Leistungsfähigkeit unter Garantie in empfehlende
 Erinnerung und nimmt Bestellungen entgegen Herr Diertag z. Pflug
 in Welzheim und G. Zehender in Oberndorf, welche auch bereit
 sind nähere Auskunft zu erteilen.

Achtungsvoll

G. Zehender.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Chr. Becker, Murrhardt. Frühjahrs-Saison.



Neuheiten

in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für

Anzüge, Hosen und Paletots

sowie einen großen Posten

Kirchberger-, Cottbusser-, Crimmitschauer-, Forster- &
 Gladbacher Buckin

für billige Anzüge passend,
 Seinen-Drelle und halbwollene Kammgarn
 für elegante Wasch-Anzüge,

Hochfeine, farbige und weiße Pique-Westen,
 Weiße und farbige

Herren- und Arbeits-Hemden, Hemdeinsätze,
 Macco-, Normal- und Reform-Wäsche,
 Seinenen Tragen, Manschetten, Serviteurs & Gummi-Wäsche,
 Cravatten jeder Art, Hosenträger.

Magazin in

Herren- & Arbeitskleidern, Knabenanzüge,
 Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, gute Sitz und pünktliche
 geschmackvolle Ausführung.

NB. Muster aus meinem eigenen Lager stehen
 zu Diensten.

Albert Weller in Welzheim

empfehl:

Tragbalken und Säulen,

alle Sorten neue Defen,
 Kochöfen, Lorenzöfen, Regulier-Kochöfen,
 Cremitage-Defen, Mack'sche Defen, Kaiser-Defen,
 innen heiz- und kochebare Regulier-Defen,
 Regulierfüllöfen und Regulierkochöfen,
 Doppellöfen und Potöfen,
 Koch- & Oekonomischerde.

Kochgeschirre:

eiserne, rohe und emaillierte, verzinnete, grau und
 blauemaillierte, verzierte und marmorierte.
 Besonders billig allerlei guterhaltene gebrauchte Defen,
 Kunstherde und Herdplatten.
 Schiebergestelle, Wasseransgüsse, Kammingestelle,
 Dachfenster u. s. w.